Göppingen
HOHENSTAUFENSTADT

Pressemitteilung

Ab 2027: Abwassergebühren steigen leicht

Pressemitteilung der
Stadt Göppingen

Datum
27.10.2026

Kontakt
Stadt Göppingen
Stabsbereich Kommunikation
Hauptstraße 1
73033 Göppingen

07161 650-10320
pressestelle@goeppingen.de

Die Stadtentwässerung Göppingen (SEG) passt zum 1. Januar 2027 ihre Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser leicht an. Den Änderungen hat der Gemeinderat der Stadt Göppingen bei seiner jüngsten Sitzung am Donnerstagabend, 22. Oktober, zugestimmt.

Die Schmutzwassergebühr erhöht sich somit ab dem 1. Januar 2027 von 2,15 Euro pro Kubikmeter auf 2,17 Euro pro Kubikmeter. Die Niederschlagswassergebühr steigt von 0,58 Euro pro Quadratmeter auf 0,65 Euro pro Quadratmeter. Hintergrund der Anpassung ist: Abwassergebühren müssen generell immer kostendeckend sein und werden entsprechend des Jahresabschlusses angepasst. Überdeckungen – also zu viel eingenommene Gebühren – sind innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen, gleiches gilt für eine Unterdeckung – also zu wenig eingenommene Gebühren.

Konkret heißt das: Die Kostenüberdeckung bei der Schmutzwasserbeseitigung aus dem Jahr 2025 in Höhe von rund 601.500 Euro wird in die vorliegende Gebührenkalkulation eingestellt und in den Jahren 2027 bis 2030 ausgeglichen. Die Kostenunterdeckung bei der Niederschlagswasserbeseitigung aus dem Jahr 2025 in Höhe von minus 444.200 Euro wird in die vorliegende Gebührenkalkulation eingestellt und in den Jahren 2027 bis 2030 ausgeglichen. Die restlichen Kostenunter- und -überdeckungen der Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung aus den Jahren 2022 bis 2024 werden in der vorliegenden Gebührenkalkulation ebenfalls berücksichtigt.

Seit 2012 veranlagt die SEG die Abwassergebühren getrennt nach Schmutzwasser und Niederschlagswasser. In den Jahren 2011 bis 2025 wurden beim Gesamtergebnis Überschüsse erwirtschaftet. Im Jahr 2026 wird es nach jetzigen Hochrechnungen wegen der Kostensteigerungen und der zurückgegangenen, gebührenpflichtigen Abwassermenge schwierig, den Wirtschaftsplan 2026 und das geplante Ergebnis 2026 einzuhalten. Deswegen werden nun die Gebühren für Schutzwasser und Niederschlagswasser erhöht.